



Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung e.V.  
Geschäftsführung – Tönninger Weg 29, D 22609 Hamburg

Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung e.V.  
German Association for Peace and Conflict Research  
**Geschäftsführung**  
Wilhelm Nolte  
Tönninger Weg 29, D 22609 Hamburg  
Tel. 040 800 4178, Fax 040 809 959 68  
eMail: afkgf@aol.com

Stand: 19.2.2006

Anmeldung zum Kolloquium über:  
[www.kircheundgesellschaft.de](http://www.kircheundgesellschaft.de)

## **Berliner Friedenspolitik: Anspruch– Wirklichkeit– Zukunft**

**Evangelische Akademie Iserlohn  
in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für  
Friedens- und Konfliktforschung (AFK)**

**3. – 5. März 2006  
Evangelisches Johannesstift, Berlin**

### **Programmablauf**

#### **Freitag, 3. 3. 2006**

- bis 14.00 Uhr Anreise, Stehkafee
- 14.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**  
*Uwe Trittman, Iserlohn*  
*Peter Schlotter, Frankfurt/M.*
- 15.00 Uhr **Berliner Friedenspolitik? Von außen gesehen**  
*Catherine McArdle Kelleher, Brown University, Providence RI (USA)*
- 17.00 Uhr **Berliner Friedenspolitik zwischen Theorie und Praxis ein Streitgespräch**  
*Heidemarie Wiczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (angefragt)*  
*Christian Schmidt, Parlamentarischer Staatssekretär im BMVg*  
*Hanne-Margret Birckenbach, Gießen*  
*Lothar Brock, Frankfurt/M.*  
*Moderation: Arnd Henze, WDR, Köln*
- 19.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Treffen der Friedensforscherinnen

#### **Samstag, 4. 3. 2006**

- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr Bestimmung der Arbeitsgruppen
- 9.15 Uhr **Parallele Arbeitsgruppen**  
dazwischen Treffen der Arbeitskreise  
dazwischen Stehkafee

#### **AG 1: Deutschlands Rolle in der Weltpolitik**

*Moderation: Simone Wisotzki, Frankfurt/M*

**Zivilmacht Deutschland und die Entbürokratisierung des Militärischen– Eine Bilanz deutscher Außen und Sicherheitspolitik seit der Vereinigung**

*Anna Geis, Frankfurt/M.*

**Deutsche Politik und transatlantische Zerklüftungen**

*Nikolas Busse, Frankfurt/M.*

**Deutsche Politik in den Vereinten Nationen Multilateraler Anspruch vs. Gegenwartbildung?**  
*Beate Wagner, Bonn*

**AG Deutsche Europapolitik zwischen normativem Anspruch und Eigeninteresse**

2: Moderation: *Wolfgang Wagner, Frankfurt/M.*

**Grenzen der Integration: Deutsche Europapolitik und die Konstitutionalisierung der Europäischen Union**  
*Sebastian Harnisch, Trier*

**Deutsch-französische Beziehungen als Kern der europäischen Integration? Auch im nächsten Jahrzehnt?**

*Gisela Müller-Brandeck-Bocquet, Würzburg*

**Deutschland und der Aufbau einer zivilen Krisenpräventionspolitik der EU**

*Reinhardt Rummel, München*

**Europäische Rüstungs und-kontrollpolitik – Bilanz deutscher Politik und Anforderungen für die Zukunft**

*Tobias Heider, Brüssel/Straßburg*

**AG Zivile Krisenprävention, Konfliktregelung und Friedenskonsolidierung – Bilanz und Zukunft deutscher Politik**

3: Moderation: *Martina Fischer, Berlin*

**Der Aktionsplan „Zivile Krisenprävention“ der Bundesregierung: Bilanzierung nach zwei Jahren**  
*Christoph Weller, Stuttgart*

**Deutsche Außen- und Entwicklungspolitik im globalen Kontext: Potenziale der UN-Peacebuilding-Commission**

*Ulrich Schneckener, Berlin*

**Friedenspolitische Ansätze der Entwicklungspolitik – der Aktionsplan: Ergebnisse und Herausforderungen**

*Ulrike Hopp, Sri Lanka*

**Die Reichweite der Friedensarbeit staatlicher und nichtstaatlicher Akteure: Probleme der Wirkungsanalyse und Empfehlungen für die deutsche Politik**

*Wolfgang Heinrich, Bonn*

**AG Krisenprävention: Die gesellschaftliche Dimension**

4: Moderation: *Renate Grasse, München*

**Zivilgesellschaftliche Akteure als Partner deutscher Außenpolitik**

*Christoph Bongard, Bonn*

**Friedensbereite Zivilgesellschaft in Krisenregionen: Realität oder Konstrukt?**

*Claudia von Braunmühl, Berlin*

**Gewaltprävention und „Friedensjournalismus“: Anforderungen und ihre Umsetzung im Informationsmarkt**

*Nadine Bilke, Mainz*

**Friedenspädagogik in der Entwicklungszusammenarbeit – Probleme und Herausforderungen**

*Ulrich Jäger, Tübingen*

**AG Friedliche Außenpolitik – Unfriedliche Innenpolitik?**

5: Moderation: *Peter Imbusch, Marburg*

**Deutsche Zustände und gesellschaftliche Desintegration – Zwischenbilanz eines Forschungsprojektes**  
*Wilhelm Heitmeyer, Bielefeld*

**Rückwirkungen der EU-Osterweiterung für gesellschaftliche Integration in Deutschland**

*Klaus Boehnke, Bremen*

**Paradigmenwechsel in der Geschichte der Bundeswehr – Von der Verteidigung zur Intervention**

*Detlef Bald, München*

**Terrorismus – Gefahrenabwehr zum Sicherheitsgewinn auf Kosten demokratischer Grundrechte**

*Hans-Jürgen Lange, Witten-Herdecke*

- 17.15 Uhr **Christiane Rajewsky-Preis 2005**  
*Preisverleihung: Hanne-M. Birckenbach, Gießen*
- 18.15 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Mitgliederversammlung

### **Sonntag, 5. 3. 2006**

- 8.00 Uhr Morgenandacht
- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Berliner Friedenspolitik aus Sicht der Bundestagsparteien und gesellschaftlicher Gruppen**  
*Moderation: Peter Schlotter, Frankfurt/M.*  
*Abgeordnete des Deutschen Bundestages*  
*Winfried Nachtwei (Bündnis90/Grüne)*  
*Markus Meckel (SPD)*  
*N.N.*  
*Barbara Lochbihler, amnesty international, Berlin*  
*Reinhard Hermle, VENRO, Bonn*  
*Jörg Calließ, Plattform Zivile Konfliktbearbeitung*  
 Dazwischen Stehkafee
- 12.30 Uhr Mittagessen, anschließend Abreise

Berliner Friedenspolitik:  
 Anspruch – Wirklichkeit – Zukunft

**Deutschland hat eine neue Regierung– wird damit auch die deutsche Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik neu ausgerichtet? Was wird aus dem „Erbe“ von sieben Jahren rotgrüner Politik? Seit 1990 stand die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik unter der Devise „Wandel in der Kontinuität“. Aber war nicht immer klar, ob nicht in Wirklichkeit von der nach dem 2. Weltkrieg vorherrschenden „Kultur der Zurückhaltung“, der Politik des Multilateralismus und der „Zivilmacht“ abgewichen wurde. Hat sich statt dessen das Leitbild einer „normalen Mittelmacht“ durchgesetzt, die stärker ihre unilateralen nationalen Interessen verfolgt? Wenn dies stimmen sollte, müssten die Konsequenzen für eine zukünftige deutsche Außenpolitik, die laut ihrem grundgesetzlichen Auftrag dem Frieden dienen soll, neu durchdacht und öffentlich debattiert werden.**

**Die Tagung zielt darauf ab, eine Bilanz der deutschen Außenpolitik 15 Jahre nach der Vereinigung zu ziehen. Es sollen Vertreter/innen aus Wissenschaft, Politik, Medien und gesellschaftlichen Organisationen darüber debattieren, ob der Anspruch, deutsche Außenpolitik sei Friedenspolitik, umgesetzt wurde und welche friedenspolitischen Leitorientierungen sich aus der jeweiligen Einschätzung für die zukünftige Außen- und Entwicklungspolitik der neuen Regierung ergeben. Dabei wird auch auf das Verhältnis von innerem zu äußerem Frieden eingegangen.**

**Mit der Wahl des Tagungsortes BERLIN und der darauf ausgerichteten Programmkonzeption erhoffen sich die Veranstalter eine möglichst breite Resonanz auf die Tagung– auch in der Öffentlichkeit.**

**Es laden Sie herzlich ein**

*Prof. Dr. Peter Schlotter,*  
*Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK), Frankfurt/M.*  
*Uwe Trittman,*  
*Studienleiter, Evangelische Akademie Iserlohn*

### **Im Beiprogramm:**

**Die Friedensmacher– Peace Counts Project– Ausstellungsauswahl;**  
**Friedenswissenschaftliche Masterstudiengänge an Deutschen Universitäten Präsentation;**  
**Förderung von Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland Informationstafeln;**  
**Aktuelle friedens und konfliktforschungsrelevante Literatur– Büchertisch.**